

MLPD Kreisverband Recklinghausen
Lothar Schumann
45772 Marl
e-mail schumann.lothar@t-online.de

An DGB Ortsvorstand Marl
An DGB Recklinghausen

16.2.25

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen sehr, dass auch in Marl die Devise „Keinen Fußbreit den Faschisten!“ umgesetzt wird. Die MLPD beteiligt sich selbstverständlich an den Protesten gegen die AfD-Wahlkampf-Veranstaltung in Marl, sowohl die des Bündnisses „Widersetzen“, in dem die MLPD mitarbeitet, als auch die Kundgebung von DGB und AWO. Der Großteil unserer Mitglieder sind aktive Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftler, die auch in ihrer gewerkschaftlichen Kleinarbeit in den Betrieben der antifaschistischen Aufklärungsarbeit einen großen Stellenwert einräumen. In diesem Sinne möchten wir gerne mit einem Redebeitrag zur Kundgebung beitragen.

Die faschistische Gefahr greift weltweit um sich und wird in immer mehr Ländern akut. Der Amtsantritt des faschistischen Präsidenten Trump in den USA ist eine Zäsur und wirkt wie ein Brandbeschleuniger für die faschistische Glut. Die von der CDU/CSU und FDP, bewusst mit den Stimmen der AfD, am 29. Januar organisierte Abstimmung im Bundestag ist ein Dambruch und verschärft auch in Deutschland die faschistische Gefahr akut. Über eine Million Menschen sind mit der klaren Ansage „Wir sind die Brandmauer!“ seitdem auf die Straße gegangen. Diese Brandmauer muss gestärkt und zu einer breiten antifaschistischen Einheitsfront entwickelt werden. Das ist das Gebot der Stunde. Dafür müssen gegenseitige Vorbehalte überwunden und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe verwirklicht werden. Politische und weltanschauliche Differenzen sollen nicht unter den Teppich gekehrt, müssen aber zurückgestellt werden. Auch wenn die Losung „Make Socialism great again!“ sicher nicht von allen als die Antwort auf die faschistische Gefahr gesehen wird, gehört die Diskussion über die gesellschaftliche Perspektive dazu. Das lehrt uns die Geschichte. Die MLPD stellt deshalb ihren Wahlkampf besonders auch in den Dienst des antifaschistischen Kampfs und der Aufklärungsarbeit. Dem dient auch unsere Losung „Wer AfD wählt, wählt Faschismus!“

Die Arbeiterinnen und Arbeiter haben eine besondere Verantwortung. Faschismus ist die brutalste, offen terroristische Herrschaftsform des Kapitals zur Unterdrückung der Arbeiterbewegung. Hitler hat nicht zufällig als Erstes die Arbeiterparteien und die Gewerkschaften verboten. Es war aber auch vor allem die Arbeiterbewegung, die durch ihren entschlossenen Widerstand, bis zum bewaffneten Aufstand u.a. mit der Roten Ruhrarmee, den ersten faschistischen Putsch, den Kapp-Putsch 1920, innerhalb weniger Tage beendeten.

Die modernen Faschisten versuchen ihren arbeiterfeindlichen Charakter zu verschleiern und wollen sich als „Partei der kleinen Leute“ verkaufen. Viel zu viele Kolleginnen und Kollegen lassen sich noch hinters Licht führen. Über Protestkundgebungen und Demonstrationen hinaus ist die bewusstseinsbildende antifaschistische Arbeit deshalb von ausschlaggebender Bedeutung.

Die MLPD schlägt vor, dass sich alle Antifaschistinnen und Antifaschisten zusammensetzen und beraten, wie eine kontinuierliche Zusammenarbeit im Kreis Recklinghausen im Sinne des Aufbaus einer antifaschistischen Einheitsfront über einzelne Protestaktionen hinaus entwickelt werden kann. Dazu gehört auch, wie wir verhindern können, dass das Eventzentrum in Sinsen zu einem ständigen Hotspot der AfD wird. Was meint ihr dazu?

Mit antifaschistischen Grüßen
und ein herzliches
Glück Auf